Objekt:	Bodetal im Winter
Museum:	Harzmuseum Wernigerode Klint 10 38855 Wernigerode (0 39 43) 65 44 20 olaf.ahrens@wernigerode.de
Sammlung:	Wernigeröder Künstlerkolonie, Malerei
Inventarnummer:	V 1258 K1

Beschreibung

Als Bodetal wird das Tal der Kalten und der Warmem Bode bezeichnet. Zwischen Treseburg und Thale hat der Talabschnitt schluchtartigen Charakter. Pramme platziert den Flussverlauf in die Mitte des Bildes. Im Hintergrund ragt das hohe schroffe Felsmassiv auf.
Das Ufer ist schneebedeckt und an der linken Seite steil ansteigend. Große kahle Bäume stehen links und rechts am Uferrand. Das Bild ist unten links signiert.
Wilhelm Pramme wurde 1898 in Halberstadt geboren und verstarb 1965 in Wernigerode. Wilhelm Pramme war der Sohn eines Zigarrenmachers. Er absolvierte eine Lehre als Lithograph. Gemeinsam mit seinem engen Freund Walter Gemm (1898 - 1973), einem Maler aus Halberstadt, startete er den Versuch einer Weltreise, die aber abgebrochen wurde. Kurze Zeit später begab er sich allein erneut auf Weltreise, die ihn durch folgende Länder führte: Österreich, Ungarn, Italien, Griechenland, Ägypten, Ceylon, Indien, Afghanistan, Sowjetunion, Polen. Um sich seinen Lebensunterhalt zu verdienen, malte er auf der gesamten Reise. Dabei lernte er mit Licht und Farbe umzugehen.
Im Jahr 1930 wurde Wernigerode Wahlheimat. Er heiratete Elli Schmidt. Eine gemeinsame Reise mit seiner Frau führte ihn 1931 nach Paris und England. Im Jahr 1938 wanderte er über Österreich, Rumänien, Bulgarien nach Istanbul. Die Heirat mit Mimi Bruns, seiner zweiten Frau, fand im Jahr 1951 statt.
Das Heimatmuseum Wernigerode (heute Harzmuseum) erhielt testamentarisch von Pramme die Hälfte seines Nachlasses

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	B: 34,2 cm H: 42,2 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	
	wer	Wilhelm Pramme (1898-1965)
	wo	

Schlagworte

- Flüsse im Harz
- Gebirge
- Gemälde
- Harzmalerei
- Landschaft
- Schnee
- Winter